

Orgel-Predigt.

Wir haben seithero auch diese Sommer- und Herbst-
Zeit über ein hohes und wichtiges Werck/ nemlich
einen kostbaren Orgel-Bau in unserer Kirchen all-
hier für uns gehabt/ und zweiffelt mir nicht/ es werden viel
Gottselige Christen/ wann sie das Corpus solches Orgel-
Wercks vor sich gesehen/ wonicht gesagt/ doch in ihrem Hertzen
gedacht haben: Deus! Deus! Hilf Gott / Hilf Gott
das es wohl gerathe! Nun was wir gewünschet und be-
gehret/ das hat uns auch unser lieber Gott gewehret und be-
scheret. Wir haben zwar seithero in die vier und zwantzig
Jahr/ sieder dem Brande solcher Orgel-Freude leider! ent-
behren müssen/ do wir dann offtmahls auch dabey gesungen
und gesuffzet:

Wir hingen auff mit schweren Noth/
Die Harffen und die Orgeln gut/
An ihre Bäum der Weiden:

Aber durch Gottes Gnade nunmehr selbige wiederumb
erlebet/ in dem dieser unserer kostbaren Orgel-Bau/ nicht
allein durch vornehmer Herren Sympatrioten und Landes-
Leute sonderbahre Freygebigkeit seinen Anfang/ sondern
auch glücklichen Fort- und Ausgang gewöhen hat. Wofür
wir dann Gott dem Allerhöchsten billich von Hertzen Lob/
Preis und Danck zu sagen schuldig sind. Und deswegen
haben wir uns auch antetzo in diesem unsern Gottes-Hause
mit sonderbarer Frequenz und Menge versamlet/ in wil-
lens Gott dem Herrn vor solche hohe Wohlthat zu dan-
cken. Damit wir aber desto eher zu solcher Dancksagung
auffgemuntert werden mögen; Als bin ich gesonnen/ das
gewöhnliche Sontags-Evangelium bey seit zusetzen/ und mit
verleihung Göttlicher Hülffe/ eine einfältige Orgel-Predigt
abzu-

abzu-